



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat I

► **Nr. 1188 (IV) AaA**

Hannover, 26. April 2018

## Antwort auf Anfragen

*öffentlich*

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Ent-hal-tung

## Feuerwehrynachwuchs

### Anfrage des Regionsabgeordneten Dietmar Friedhoff vom 22. Februar 2018

#### Sachverhalt:

##### Vorbemerkung:

Die Gewinnung von Nachwuchs sowie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund stellt eine Daueraufgabe bei den Feuerwehren der Region dar. Hierzu bedienen sich die Feuerwehren der Region Hannover diverser Kommunikationskampagnen auf Bundes – und Landesebene.

Hier kann beispielsweise die Imagekampagne „Ja zur Feuerwehr!“ des Landes Niedersachsen (<http://www.feuerwehr.niedersachsen.de/>) angeführt werden, in deren Rahmen den Feuerwehren Kampagnenmaterial zur Verfügung gestellt, sowie die Bevölkerung informiert wird. Die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen erfolgt in den Feuerwehren der Städte und Gemeinden der Region Hannover. Diese Kampagne richtet sich jedoch nicht explizit an Menschen mit Migrationshintergrund zur Gewinnung von Nachwuchs.

Seit 2012 werden in Niedersachsen viele Kampagnenelemente, wie beispielsweise Kinospots und Busbeklebung sowie der Auftritt in den Sozialen Medien realisiert, teilweise auch in verschiedenen Sprachen. In der Region Hannover wurden z.B. drei Busse eingesetzt, die für zwei Jahre mit Busbeklebung versehen waren.

Des Weiteren ergänzen Jugendangebote, sowie Veranstaltungen der Orts- bzw. Stadt- und Gemeindefeuerwehren diese Kampagnen. Hierbei sollen Kinder und Jugendliche mit Mensch, Technik und Fahrzeugen vertraut werden und sich begeistern lassen.

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die örtlichen Feuerwehren entscheidet sich an der Basis, konkret in den 206 Ortsfeuerwehren der Region Hannover. Der Wohnort und die örtliche Gemeinschaft ist maßgeblich bei der Gewinnung von Nachwuchskräften. Vorrangig wird diese Arbeit von Menschen vor Ort geleistet, so dass die Kampagnen von freiwilliger Unterstützung leben.

Dabei ist bisher festzustellen, dass die meisten Menschen mit Migrationshintergrund die Kultur des Ehrenamtes Feuerwehr aus ihren Heimatländern nicht kennen und zunächst herangeführt werden müssen. Darüber hinaus stellen fehlende Sprachkenntnisse eine Zugangsbarriere dar.

In den allgemeinen Statistiken der Regions-Feuerwehren wird der Anteil an Mitgliedern mit Migrationshintergrund nicht gesondert erfasst, somit ist eine Aussage bezüglich der Mitgliederzahlen mit Migrationshintergrund aktuell nicht möglich.

Lediglich die Regionsjugendfeuerwehr Hannover erhebt im Rahmen des Jahresberichtes den Anteil der Kameradinnen und Kameraden mit Migrationshintergrund in den Jugendfeuerwehren der Region. Im Jahresbericht 2017 lag dieser bei 93 Mitgliedern mit Migrationshintergrund bei einer Gesamtmitgliederzahl von 2800. Dies entspricht einem Anteil von 3,32%. Hierbei kann allerdings nicht eingeschätzt werden, ob die Erfassung durch die **Städte und Gemeinden** durchweg nach demselben Maßstab erfolgte.

Dies vorangestellt beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Anfrage:

Der Region Hannover obliegen die übergemeindlichen Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung (NBrandSchG § 3 Abs.1).

Zur Sicherung der Einsatzbereitschaft und zum Erhalt der freiwilligen Feuerwehren, ist eine gezielte Nachwuchsgewinnung von hoher Bedeutung. Das traditionelle Verständnis der Feuerwehren als Teil der Mitte der Gesellschaft wird getrübt durch den Zustand, dass Menschen mit Migrationshintergrund (gesamtgesellschaftlicher Anteil 20%) nur 1% bei Angehörigen der Feuerwehr ausmachen.

Die Kommunikationskampagne „112 Feuerwehr – Willkommen bei uns“ wurde 2013 initiiert durch den Deutschen Feuerwehrverband und ist eine bundesweite Kampagne. Ko-

finanziert mit Mitteln des Europäischen Integrationsfonds hat sie das Ziel, Menschen mit Migrationshintergrund für den (freiwilligen) Dienst in der Feuerwehr und für Brandschutzthemen ansprechen.

- 1 Hat sich die Regionsfeuerwehr bzw. Feuerwehrverband der Region Hannover an dieser Kampagne beteiligt?

Antwort:

Nein, die Regionsfeuerwehr bzw. der Feuerwehrverband Region Hannover e.V. hat sich an der Kampagne „112 Feuerwehr-Willkommen bei uns“ nicht direkt beteiligt. Grundsätzlich sind die Kampagnen als Anregung und Hilfestellung für die Feuerwehren und Aufgabenträger vor Ort gedacht und es wurde regelmäßig auf der Verbandsebene und auf Ebene der Regionsfeuerwehr informiert.

Eine gezielte Kampagne, gerade Menschen mit Migrationshintergrund für die Feuerwehr zu werben, hat es im Rahmen der Imagekampagne „Ja zur Feuerwehr“ des Landes Niedersachsen erst nach der großen Flüchtlingsbewegung in 2016/2017 gegeben.

Wenn ja,

- 1.1 Welche Dienststellen haben sich an der Kampagne beteiligt?

Antwort:

Adressat der Kampagne waren alle Feuerwehren in der Region Hannover, die diese in der ehrenamtlichen Arbeit gerade bei der Brandschutzerziehung in Städten und Gemeinden beworben haben.

- 1.2 Im welchen Umfang wurden Material- und Medienpakete bestellt/ empfangen?

Antwort:

Die Regionsverwaltung hat auch Kampagnenmaterial bestellt und ausgegeben, der eigentliche Adressat dieses Kampagnenmaterials sind die Feuerwehren der regionsangehörigen Städte und Gemeinden selbst. Die Medien der Kommunikationskampagne, wie Plakate, Flyer und Arbeitsheften stehen auf der Website des Deutschen Feuerwehrverbandes e.V. zum Download in reproduktionsfähiger Qualität zur Verfügung (<http://www.feuerwehrverband.de/112-willkommen-mitmachen.html>). Der genaue Umfang kann somit nicht ermittelt werden.

- 1.3 Welche sonstigen Maßnahmen wurden/ werden im Rahmen der Kampagne durchgeführt?

Antwort:

Auf Veranstaltungen der freiwilligen Feuerwehren und der der Kinder- und Jugendfeuerwehren der Städte und Gemeinden wird auf die Kampagne hingewiesen bzw. diese einbezogen.

- 1.4 Wie bewertet die Verwaltung den Erfolg dieser Kampagne und wie wurde der Erfolg evaluiert?

Antwort:

Im Rahmen der jährlichen großen Dienstbesprechung des Regionsbrandmeisters erfolgt hierzu ein Austausch. Ohne es konkret auf die Kampagne beziehen können, ist jedoch eine Steigerung der Mitgliederzahlen zu verzeichnen.

Jugendfeuerwehren in der Region Hannover:

Gesamtzahl der Mitglieder am 31.12.2016:	<b>2734</b>
Zugänge Neuaufnahmen:	673
Zugänge auf anderen JF	11
Zwischensumme:	3418
übernommen in die aktive Wehr:	247
aus der JF wieder ausgeschieden:	371
Gesamtzahl der Mitglieder am 31.12.2017:	<b>2800</b>

Der Deutsche Feuerwehrverband schreibt auf seiner Homepage: „Während der Anteil von Migranten in der Bevölkerung bei etwa 20 Prozent liegt, ist nur rund ein Prozent von ihnen in der Feuerwehr aktiv.“

2. Kann nach Einschätzung der Verwaltung (nach Rücksprache mit den Wehren) in der Region Hannover von gleichen Zahlen hinsichtlich des Anteils an Migranten in der Feuerwehr ausgegangen werden?

Antwort:

Hierzu wird auf die Vorbemerkungen verwiesen.

3. Konnte durch bisherige Kampagnen der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in den freiwilligen Feuerwehren der Region erhöht werden? (Bitte begründen)

Antwort:

Von Seiten der Verwaltung und der Regionsfeuerwehr wurde keine Evaluation diesbezüglich durchgeführt. Es wird nicht erfasst, aufgrund welcher Maßnahme der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, welche für die Feuerwehr gewonnen wurden, erhöht werden konnte.

Wenn ja,

- 3.1 Durch welche Initiativen und Kampagnen konnte der Anteil erhöht werden?

Antwort:

Gerade in den Jugendfeuerwehren ist ein Anstieg der absoluten Mitgliederzahl von 2015 bis 2017 zu verzeichnen. Das kann auf die Kampagne „Ja zur Feuerwehr“ zurückgeführt werden.

4. Welche regionsgeförderten, bzw. durch die Region Hannover bezuschussten Aktionen, Kampagnen und Projekte wurden in den letzten 3 Jahren durchgeführt, um Menschen für den freiwilligen Dienst in der (Jugend-) Feuerwehr zu gewinnen? (Bitte nach Art des Projekts und Höhe der Bezuschussung auflisten)

Antwort:

Die Verwaltung fördert die Präsenz der Feuerwehr bei Veranstaltungen der Region Hannover, wie z.B. beim Regionsentdeckertag, bei dem die Bürgerinnen und Bürger die Region jedes Jahr unter einem anderen Motto erkunden können. Außerdem ist das Team Brand- und Katastrophenschutz am Messestand der Region Hannover bei der Ideenexpo 2017 vertreten gewesen, welche eine bundesweit einzigartige Mitmach- und Erlebnisveranstaltung rund um das Thema Berufsorientierung ist und explizit junge Leute anspricht.

Im Jahr 2015 legte die Regionsversammlung außerdem durch Beschluss fest, dass die Region Hannover für die Jugendfeuerwehren der Region Hannover für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 10.000€ einstellt, um die Feuerwehren in ihrer Nachwuchsförderung und der Aus- und Weiterbildung der Ausbilder zu unterstützen. Hiermit wurden dann sowohl Schulungen zur Alkoholprävention, als auch das Kinderfeuerwehrforum und Seminare z.B. zum Thema Integration durchgeführt.

Auch 2017 wurde die Regionsjugendfeuerwehr e.V. gemäß Antrag wieder mit einer Zuwendung von 10.000 € unterstützt, mit der zweckgebunden unter anderem Seminare zu Wettbewerben und Öffentlichkeitsarbeit sowie Workshops zur Arbeit in den Kinderfeuerwehren und einige andere Projekte durchgeführt wurden.

- 4.1 Welche dieser Projekte richteten sich vornehmlich an Menschen mit Migrationshintergrund?

Antwort:

Alle Projekte dienen der Gewinnung von Feuerwehrynachwuchs im Allgemeinen und sind somit auch an Menschen mit Migrationshintergrund gerichtet.

5. An welchen weiteren bundes- und landesseitig (ko-)finanzierten/ initiierten Kampagnen und Projekten hat sich die Regionsfeuerwehr in den letzten 3 Jahren beteiligt, um Menschen für ein freiwilliges Engagement in der Feuerwehr zu motivieren?

Antwort:

Siehe Vorbemerkungen und Antwort zur Frage 4.

- 5.1 Welche dieser Maßnahmen richteten sich vornehmlich an Menschen mit Migrationshintergrund?

Antwort:

Alle Projekte dienen der Gewinnung von Feuerwehrynachwuchs im Allgemeinen und sind somit auch an Menschen mit Migrationshintergrund gerichtet.

6. Wie will die Region Hannover den Anteil von Mitgliedern mit Migrationshintergrund in der Feuerwehr steigern?

Antwort:

Gemeinsam mit der Regionsfeuerwehryfhrung plant die Regionsverwaltung eine Veranstaltung, die sich gezielt an Menschen mit Migrationshintergrund richtet und in der eine Aufarbeitung von verschiedenen Fragestellungen zu den Themen Zu- und Umgang mit Feuerwehren, Erfahrungen mit der Feuerwehr sowie Hemmnissen bei der Mitarbeit in Feuerwehren erarbeitet werden soll. Hierzu sollen beratend die Personen mit Migrationshintergrund eingeladen werden, welche die Region Hannover insbesondere als Dolmetscherinnen und Dolmetscher am Messebahnhof Laatzen im Rahmen der Umverteilung von Schutzsuchenden untersttzt hatten. Ihre Einschtzungen sollen fr die Planung zielgerichteter MaBnahmen zur Gewinnung von Menschen mit Migrationshintergrund genutzt werden, zumal diese Personen bereits Erfahrungen mit der Verwaltung und in der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten am Messebahnhof vor Ort selbst machen konnten (Verwaltung, TEL; Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, Hilfsorganisationen, Bundeswehr, Freiwillige).

Konzeptionelle berlegungen hierzu sind in Vorbereitung. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung sollen gemeinsam mit der Regionsfeuerwehryfhrung evaluiert und zur Entwicklung von zielgerichteten MaBnahmen zur Nachwuchsgewinnung und Integration vor Ort genutzt werden.

7. Welche neuen MaBnahmen plant die Verwaltung zur Untersttzung der Nachwuchsgewinnung, sowie zur Forderung des ehrenamtlichen Engagements im Feuerwehrywesen?

Antwort:

Siehe hierzu die Antwort zu Frage 6 und die Vorbemerkung.

Weiter ist die Regionsverwaltung mit Haushaltsbegleitantrag Nr. 39 zu Beschlussdrucksache Nr. 0894 beauftragt, in Fortsetzung und aufbauend zum Landesprogramm „Ja zur Feuerwehr“ eine Nachwuchskampagne zu erarbeiten, mit der um Quereinsteiger fr die Freiwillige Feuerwehr geworben wird. Diese Nachwuchskampagne soll regionsweit stattfinden. Zum einen soll auf Bussen und U-Bahnen der Region geworben und zum anderen sollen verschiedene Social-Media-Kanäle bespielt werden. Ein Konzept ist zur Zeit in Arbeit und wird im Herbst vorgestellt werden können.

Darüber wird aktuell auf Landesebene das Thema der Sicherstellung des Brand-schutzes unter dem Titel „Einsatzort Zukunft“ in verschiedenen Arbeitsgruppen be-arbeitet. Sobald das Ergebnis vorliegt, werden daraus mit der Regionsfeuerwehr-führung ggf. weitere Maßnahmen zu entwickeln sein.

Weiter hat das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleich-stellung (MS) im Wege des ministeriellen Mitzeichnungsverfahrens aktuell zu einer beabsichtigten Neufassung des Runderlasses über die „Grundsätze für die Arbeit in Kinder- und Jugendabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren“ darum gebeten, das Themenfeld „Migration, Integration und Teilhabe“ verbindlich für die Ausbildung der Leitung der Kinderfeuerwehren sowie der Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugend-feuerwehrwarte aufzunehmen. Dieses wird von der Region Hannover begrüßt.

**Anlage(n):**  
Keine